

KIT NEWS - April 2008

Liebe KIT Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

Herzlichen Glückwunsch

zur erfolgreichen 6. Österreichweiten KIT/AB/SVE Tagung

zum Thema:

**„Kulturelle und religiöse Pluralität als Herausforderung in der
Akutbetreuung!“**

**...die am Wochenende von 25. – 26.04.2008 im Schloss Seggau bei
Leibnitz in einem wunderschönen Ambiente durchgeführt wurde.**



Kulturelle und Religiöse Pluralität und der Umgang damit ist ein Thema, das in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. Durch die Öffnung der Grenzen, durch das multikulturelle und interreligiöse Miteinander in unserem Land und der gesamten EU, aber auch durch die vermehrten Gäste aus dem In- und Ausland, die

Österreich als Urlaubsziel wählen, sind Sie in Ihren Einsätzen gefordert, auf unterschiedliche Sprachen, Rituale, Kulturen und Religionen und damit unterschiedliche Bedürfnisse einzugehen und adäquat zu handeln.

Gerade heuer im Jahr der Fußball Europameisterschaft, welche das weltweit drittgrößte und in Österreich das größte Ereignis der Geschichte darstellt, ist es für alle KIT-MitarbeiterInnen in Österreich im Besonderen notwendig, sich auf diese Herausforderung vorzubereiten.

Auch in der Steiermark ist dieses Wissen für die AkutbetreuerInnen immer wieder erforderlich, wie uns die Einsätze in den letzten Monaten gezeigt haben, wie z.B. der Unfall eines ungarischen Reisebusses mit drei Toten auf der Pack, der Busunfall mit mazedonischen und dänischen Reisenden am Verteilerkreis Webling, aber auch traumatische Ereignisse in Familien mit Migrationshintergrund nach einem plötzlichen unvorhersehbaren Ereignis, z.B. als das Kind und die Mutter in die Mauer gestürzt waren und viele andere Fälle mehr.



Nach einem gelungenen Einstieg durch den Hörbeitrag von Karl Valentin: „Fremd sein“, begrüßte Edwin Benko mit einer eindrucksvollen Rede über die Geschichte von Seggauberg und stellte den Bezug zur Notwendigkeit der Akutbetreuung her.



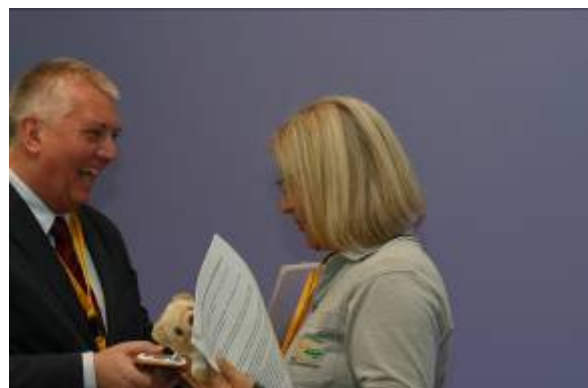
Der Hausherr Mag. Franz Ranz hieß alle Teilnehmer im Schloss Seggauberg herzlich willkommen und Herr HR Dr. Kurt Kalcher, Leiter der Fachabteilung 7B, eröffnete offiziell die Tagung.



Frau Prim. Dr. Katharina Purtscher, Herr Prof. Karl Heinz Ladenhauf und Edwin Benko führten die Tagungsteilnehmer durch das Programm.

Akutbetreuer aus Wien, Vorarlberg und der Steiermark berichteten aus ihren Einsatzerfahrungen und schnell wurde klar, dass der Umgang mit dem „Fremden“ einer menschlichen Haltung, einer Offenheit, einer Akzeptanz gegenüber dem Anderssein und eines Wissens über Abläufe, Rituale und Umgangsformen mit dem Tod in verschiedenen Kulturen und Religionen bedarf.

Auf die Herausforderung der Fremdheit gingen in ihren Vorträgen Prof. Walter Pieringer, Dr. Gerald Ressi, sowie der Wiener Primar David Vyssoki ein. Der kompetente Umgang mit der Erfahrung eines plötzlichen Todes samt hilfreicher Bewältigungsmöglichkeiten aus der Sicht von Christentum, Judentum und Islam stellten einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt dar.



Wir freuten uns sehr über die internationalen Gäste aus Deutschland, Luxemburg und Ungarn. Oberst Lajos Szabo berichtete über die Entstehungsgeschichte und über Einsätze von KIT Ungarn.



Die thematische Vertiefung in zahlreichen Workshops sowie ein Empfang des Landeshauptmanns Mag. Franz Voves, der durch Herrn Landtagspräsidenten Siegfried Schrittwieser vertreten wurde und die Arbeit der ehrenamtlichen Akutbetreuer ausdrücklich lobte, rundeten die Tagung ab.

Weitere Höhepunkte im Rahmenprogramm stellte der Besuch des Weinkellers mit einer Verkostung dar, sowie das Konzert des multikulturellen Frauenchors „SOSAMMA“, der die Teilnehmer begeisterte.

Nicht nur die Darbietungen des Chors, sondern auch die charmante, lebenswürdige und kompetente Moderation des fachlichen Leiters von KIT Land Steiermark – Edwin Benko – wurde mit standing ovations gewürdigt und belohnt.



Die Gratulation zur gelungenen Tagung gebührt jedoch auch dem gesamten KIT-Team, jenen, die in der Vorbereitung tätig waren, das Konzept erarbeitet, die Referenten ausgesucht, E-Mails verschickt, die Anmeldungen und Bestätigungen abgewickelt, Musik organisiert und viele Ideen eingebracht haben. Alle fleißigen Helferleins: bei der Anmeldung, der Technik, Gruppenverantwortliche bei

den Workshops, Fotografen, ... und natürlich all jene, die die Tagung besucht haben, ihre Erfahrungen und Fragen aktiv eingebracht haben und somit zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Die Vorträge und alle Fotos werden noch im Laufe der Woche auf der Homepage veröffentlicht!

„Gewiss ist es, dass eine einzige Stunde vertraulicher Mitteilung zwei fremde Menschen einander näher bringt, als ganze Jahre gewöhnlichen Beisammenlebens.“

Friedrich von Bodenstedt

Dr. Katharina Purtscher, Edwin Benko,
Mag. Helmut Kreuzwirth, DSA Cornelia Daum